

Am besten schauen wir diese herrliche Landschaft von einem Schiffe aus. Da sehen wir den Strom von Fahrzeugen aller Art belebt. Die stattlichen Schwarzwälder führen ihre Flöße stromabwärts nach den Niederlanden. Auf Rähnen werden fröhliche Menschen von einem Ufer zum andern gebracht. Von den Felsen, Abhängen und Höhen der Berge schauen eisen- oder rebenumrankte Burgen und Schlösser stolz ins Thal und rufen bekannte Sagen und Lieder in uns wach. Natürlich sind auch hier die Abhänge zumeist mit Reben bewachsen. Aber auch die freundlichen Ortschaften, die sich am Rhein hinziehen, tragen ihr Teil bei zur Entwicklung der höchsten landschaftlichen Schönheit. In vielen Windungen drängt sich Vater Rhein zwischen den oft steil ab-

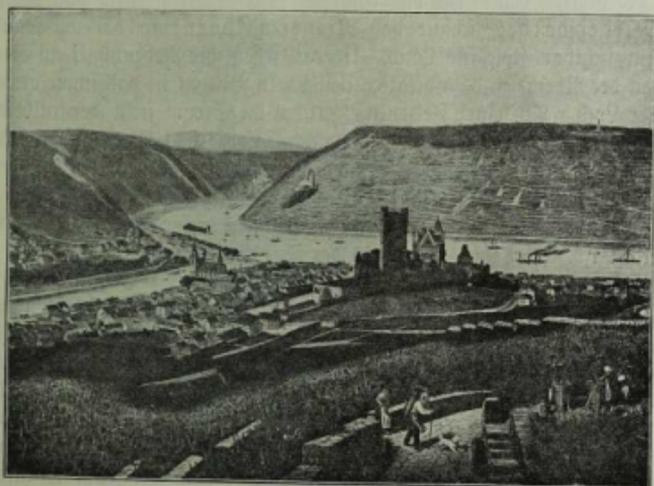


Abb. 41. Der Rhein bei Bingen.

fallenden Bergwänden hindurch, und herrliche, wechselvolle Bilder ziehen an unserm Auge vorüber.

Ergebnis. Unterhalb Bingen tritt der Rhein in einem engen Felsental in das Rheinische Schiefergebirge ein, das er in nordwestlicher Richtung durchbricht.

Er hat sein Bett in die Hochfläche des Gebirges selbst eingegraben. Die Hauptarbeit verrichtete dabei ein Wasserfall, der von Bonn aus rückwärts schreitend die Rheinspalte mit schaffen half. (Stromschnellen des Binger Lochs.)

Auch die Nebenflüsse des Rheins mußten sich in das Gebirge hineinsagen. So hat das Rheinische Schiefergebirge seine heutige Gliederung erhalten.

Das Rheintal sowohl als auch die Seitentäler des Rheins zeigen große landschaftliche Schönheit.

Das Rheintal ist die Hauptverkehrsstraße des ganzen Gebietes.

Das heßische Kreisstädtchen Bingen liegt auf der linken